Koschminer Zeitung

und Unzeiger für die Städte Borek und Pogorzela

mit der Beilage: Umtliches Kreisblatt für den Kreis Koschmin

Die Koschminer Zeitung erscheint Mittwoch und Sonnabend, das "Umtliche Kreisblatt" als Beilage jeden Sonnabend. — Bezugspreis durch die Post oder unsere Geschäftsstelle viertelzährlich 1,20 Mark, durch den Briefträger frei ins haus 1,38 Mark. — Einzelne Nummer 10 Pfg.

Anzeigen werden mit 15 Pfg., im Reklameteil mit 30 Pfg., im Amtlichen Kreisblatt mit 25 Pfg. für die kleine Zeile oder deren Kaum berechnet und dis Dienstag oder Freilag vormitkags 9 Uhr erbeten. D Annoncen-Annahme für fämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen.

Fernsprech-Unschluß Nummer 34

Berantworflicher Redatteur Paul Henjes in Koschmin 🛛 Drud und Berlag von Hermann Tuch in Koschmin

Telegramm-Udreffe: Zeitung Kofchmin

Politische Wochenschau.

Rofdmin, ben 80. Juli 1909.

Unfer Raifer weilt auf der Rorblandreife und muß bort unter ber Unbeständigfeit bes Ferienwetters gerabe fo leiben, wie alle die Behn- und Sunderttaufende feiner Landestinder, bie in diefen Bochen in einer landlichen Sommerfrifde ober an ber See ober im Bebirge Erholung juchten von ben Strapagen des gangen Jahres. Frifch war es aller Orten, aber Sommer war nirgends. Biete ber Ausgeflogenen fehrten baher icon vorzeitig in das hausliche Reft gurud, und ber große Strom folgte ihnen in biefen Tagen nach; benn bie Schulferien geben zu Ende. Die Landwirte, die zum größten Teil ihre Getreideernte erst mit zwei- oder gar dreiwöchiger Berspätung beginnen konnten, befinden sich angesichts des ungünstigen Erntewetters in Verzweiflung. Es ist auch alles eher als eine freudige Stimmung, die die deutschen Steuerzahler erfüllt, welche vom 1. Angust ab tiefer als bisher in die Taschen greifen mußten. greifen muffen. Aber bie Finangreform mußte nun ein-mal fein, fo daß man fich wohl ober übel mit ber neuen Ordnung der Dinge abfinden mußte. Die notwendigsten Lebensmittel sind ja von der Steuer verschout geblieden. Und wenn der Trost, Schickjalsgenossen im Unglück zu haben, auch seine Mängel hat, so kann es uns Deutschen doch immerhin zum Troste gereichen, daß im Anslande die Berbrauchsabgaben einschließlich der Zölle höher und die Kasten der Arbenstührung nicht gewinger sind als bei die Laften ber Lebensführung nicht geringer find, als bei uns im beutschen Reiche.

Da die Minifter bes Reiches wie der Bundesstaaten fich jum großen Teil auf Urlaub befinden, so herricht in ber inneren Bolitif verhältnismäßige Stille. Die Angaben über Seeres. und Marine-Forderungen des neuen Gtats, über bie Gefetentwürfe, bie bem Reichstage in ber tommenben Seffion gugeben werben und bergt. mehr, find ohne Ausnahme mit der gebotenen Vorsicht zu genießen. Alle diese Dinge befinden sich noch in der Vorbereitung, und die leitenden Beanten, die damit beschäftigt sind, sind teine Plandertaschen. Die Bernjung des Unterstaats-sekreiches im preußischen Handelsministerium Dr. Richter jum Unterftaatsfefretar im Reichsamt bes Innern entfprach einem perfonlichen Bunfche bes gegenwartigen Staatsfefretare biefes Umtes und fruberen prengifchen Sanbelsminiftere Delbrud. Dr. Richter gilt ale ausgezeichneter

Nach zwei glücklichen Besuchstagen auf Schloß Hemmelmark bei ber Pringeffin Beinrich von Breugen und dem heffischen Großherzogspaar fette die ruffische Raifersamitie die Fahrt nach Cherbourg, wo fie vom Prafidenten der Republik Frankreich Fallidres, bem Ministerprasidenten Briand, bem Minifter bes Answärtigen Bichon und bem neuen Mriegs- und Marineminister begrüßt werben. 3m Befolge des Baren befindet fich ber ruffifche Minifter Des Auswärtigen Iswoisli. Trop biefer imponierenden Aufmachung braucht man nicht an besondere politische Albmachungen in Cherbourg zu glauben. Man wird Berficherungen ber Annonistrene und bes Bunfches ber Friedenserhaltung in Europa austaufden. Sind aus ben Fanfaren, die bei den Barenbefuchen vor 8 und 14 Jahren angestimmt wurden, auch nicht gerade Chamaden geworden, fo ift von einer Ruffen Begeisterung der Maffen bes französischen Bolles doch nur noch herzlich wenig zu be-merten. Damals ging der Bar nach Baris, er mußte es und konnte es, benn ganz Frankreich schützte ihn. Heute vertätzt er die sicheren Schiffe vor Cherbourg nicht. Diefe beiden einfachen Tatjachen beleuchten die Gituation vollkommen. Bon Cherbourg geht ber Bar zum Könige von England nach Cowes. Die allgemeine Annahme, baß auch Diefer Befuch nur privaten Charafter tragt, ericheint berechtigt. An ben Abschluß eines ruffisch-englisch-frangofischen Dreibundes glaubt niemand. Und fame wider alles Erwarten eine berartige Roatition zu Stande, wir wurden ihrmitvoller Rubeins Beficht schauen. Dentschland provoziert keine Anstandsmacht zum Kriege, wie es das Herz Europas ift, fo ist in ihm auch der Bulsichlag des Friedens am itarfiten; follte es aber einmal gu einem Appell an die Baffen fommen, fo wurde Deutschland feinen Mann fteben. Auf der Starte Deutschlands beruht der Frieden der Wett.

In Spanien berricht beller Aufruhr, fo bafg unter Aufhebung ber fonftitutionellen Garantien ber Belagerungs. Buftand über das gange Land verhängt wurde. Bu biefer

verzweifelten Magnahme haben fich ber Konig und feine Regierung unzweifelhaft erft entichloffen, nachdem ihnen jeber andere Ausweg aus der verfahrenen Lage verlegt war. hatte die Regierung gunftige Nachrichten von Welilla veröffentlichen können, so ware es vielleicht möglich ge-wesen, ben Sturm im Entstehen zu beschwichtigen. Das eisige Schweigen, die fortgesette Entsendung von Ber-stärlungen, die auf Ilmwegen antangenden Siobsposten, bas alles fam zufammen, um ben Unmut bes fpanifchen Bolfes gur Raferei gu treiben. Doppelt ernft geftaltet fich die Situation infolge bes Umftanbes, baß die zuverläffigften Truppen nach Maroffo geschickt wurden, um gegen bie Rabplen gu fampfen. Der im Lande gurudgebliebene Teil Rabhlen zu kämpfen. Der im Lande zurückgebliebene Teil ist zwar an sich zur Unterdrückung der Revolution ausreichend; es fragt sich aber, ob die Mannschaften überall auch den Besehlen ihrer Borgesetten Folge leisten und nicht vielmehr in vielen Fällen zu den Redellen übergehen werden. Selbstverständlich ist die gegenwärtige Botseerhebung nicht einzig und allein auf das Konto des unüberlegten Marosto-Abenteners zurückzusühren; vielmehr lassen die politischen und wirtschaftlichen Instände des Landes dauernd so viel zu wünschen äbrig, daß eine verhältnismäßige Geringsügigseit dazu ausreicht, um dem Faß den Boden auszuschlagen. Die Periode spanischer Welteroberung ist unwiederbringlich dahin; im Lande selbst Welteroberung ift unwiederbringlich babin; im Lande felbft find auch so viele und so wichtige Aufgaben soziater Ratur zu lofen, daß es die fpanische Regierung wirklich nicht verantworten tann, wenn fie auf auswärtige Abenteuer ausgeht. Mag ber Stols ber Spanier fich auch gegen den Gebanken blahen, die Erinnerung an das Reich, in bem bie Sonne nicht unterging, muffen fie endgultig aufgeben und bafür alle Kräfte einschen, um innerhalb ber Landes-grenzen das Rotwendige und Gute zu schaffen. Rur auf Diefem Bege fann Spanien noch einmal gur Blute gelangen.

Englands Sorge wegen bee Erfolges Bieriote mag um fo größer fein, ale fein eigener Landsmann Latham bei den wiederholten Bersuchen, den Kanal mit einem Beropton zu übersliegen, ins Wasser plumpste. Bielteicht gewährt ihm die Tagung der Reichs-Verteidigungs-Kommission einige Erleichterung. Auf dem Balkan haben sich die Friedensaussichten gehoben. Die Vertreter der Schutzmächte konnten der türksischen Rezierung nicht nur bie beruhigende Berficherung erteilen, bag nach bem 216auge ber internationalen Truppen Die griechische Fahne auf Rreta nicht gehißt worden fei, sondern fie fonnien gleich-zeitig auch hinzufugen, bag die Sonveranität ber Türkei über Rreta von ihnen anerkannt wurde. Die Turfei befist auf diefe Anerkennung auch ein wohlerworbenes Recht.

Deutsches Reich.

Rofdmin, ben 30. Buli 1909.

× Der Maifer auf ber "Sohenzollern" mit dem Kaiser an Bord traf, von Motde fommend, in Bergen ein. Auf der Fahrt von Motde nach Bergen hatte ber Raifer Regierungsgeschäfte erledigt und bie Vorträge bes Bertreters bes Auswärtigen Amtes Befandten von Trentler, bes Cheis bes Generalftabes ber Urmee von Molife und bes Chefe bes Marinefabinetts von Müller entgegengenommen. Seute Freitag follte bie Fahrt ben Harbanger Fjord aufwarts nach Obbe unternonimen werben.

X-Pring Oslar von Preufen ift am Montag mittag in Bonn exmatrifuliert worden. Auf Die Uiniprache des Reftors, Geheimrat Dr. Schulte, daulte ber Bring und fagte, er fcheibe ichweren Bergens; er merbe Die erhebenden hochintereffanten Stunden nicht vergeifen. Es find mehrere Ordenoverleibungen erfolgt.

X Der Dant des Mardinals Mopp. Die "Schlef. Beitung" veröffenlicht eine Dantsagung des Kardinals Ropp, worin der von schwerer Krantheit genesene Gurftbischof all benen feinen innigften Dant ausspricht, oie feiner mahrent bes fcmeren Leidens mit Bebeten und Bunfchen gebacht haben.

imes Die 500 Jahr=Feier der Leipziger Universität. Bente Freitag ging der Festaft in der Banbethalle ber Universität vor fich. Mittage bewegte fich ber großartige Festzug burch die Strafen Leipzigs. Den Tag foll abends eine Festworstellung im Theater und ein Festfonzert im Gewandhaufe beschliegen. -- Beim Geftatt in ber Banbet- an die Achsen im Moraft ftedte, nicht herausbringen konnte.

halle ber Universität, an ber Ronig Friedrich August von Sachjen und ale Vertreter bes Raifers Bring August Bilhelm von Breußen teilnahmen, überreichte der König der Universität fein Standbild, das vom Reftor mit Dansesworten übernommen wurde. Es folgte sodann die Immatrifutation bes Kronpringen Georg und bes Bringen Friedrich Chriftian. Die Festrede hielt Geh. Rat Brofeffor Dr. Wilhelm Bundt. Er behandelte die Entwicklung der Biffenfchaften feit ber Grundung und an ber Sand ber Geschichte der Universität Leipzig. Sobann verfündeten bie Defane ber Fafultaten eine Reihe von Ehrenpromotionen. Gin außerft glangendes Bild bot ber Geftzug, ber fich mittags durch eine Reihe von Straßen bewegte. Er beftand aus 14 Gruppen. Die erste, bei der 300 Personen
mitwirkten, zeigte den Einzug der Prager Stundenten in Leipzig im Sommer 1409. In bunter Reihe folgten die Bilder: Gründung der Universität durch Markgraf Friedrich den Streitbaren 1409, Einzug der Bittenberger zur Leipziger Disputation am 24. Juni 1519, Rurfürst Morit um 1550, Tilly gibt Leipziger Brofefforen bas Beleit 1631, Studententracht zur Zeit ber Erundung ber altesten Korporation, ber Lausiger Predigergefellichaft 1716, Gottfried Wilhelm Leibnig, Leipziger Gindent und Magifter, Gotthold Cphraim Lesing, Leipziger Student, Johann Wolfgang Goethe, gleichfalls als Leipziger Student, Faust-Iszene ans Auerbachs keller, Besteinungskrieg 1813: Körner und die Lützowschen Reiter, Leipziger Burschenschaften, Landsmannschaften und Korps in ihren Trachten während des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts, Studentenwache mahrend bes Strafen-aufstandes im September 1830, die lette Gruppe bilbeten Chargierte mit ber neuen Universitätsfahne.

X Der bayerifche Thronfolger über die Berech= tigung öffentlicher Rritit. Meber die Berechtigung öffentticher Aritif hat ber baperifche Thronfolger, Pring Ludwig febr bemerkenswerte Reugerungen getan. Das geschah in einem Rreis von Butsbefigern, wo bie Frage erörtert wurde, ob gegen ben Berjaffer eines Zeitungsartifels Strafantrag zu stellen fei. Brinz Ludwig hat die Beratung mit den Worten abgebrochen: "Ich meine, daß die Leuie, die in ber Oeffentlichkeit stehen, sich öffentliche Rritit gefallen laffen muffen und nicht fo empfindlich fein durfen; auch ich muß mir die Kritit gefallen laffen, und fie ift manchmal gang am Blat."

Cotale und Kreis-Nachrichten.

Aufdmin, ben 30. Juli 1909,

(Dlitteilungen unferer Lefer über intereffante Bortommniffe find ber Schriftleitung ftets willfommen).

A Zum Bahnban Sandberg Rojchmin. Bu bem Arrifet: Bom Bahnban Sandberg Rojchmin in Ne 10 der Koschminer Zeitung vom 28. Juli 1909 wird uns aus Interessentenfreisen geschrieben: Die neue Ladestraße ist nur eine G Meter breit, mahrend die alte eine Breite von ungefahr 10 Meter batte, jo bag Gefpanne auf ber Stelle wenden fonnten, mas bei ber jegigen fcmalen Strafe nicht möglich ift. Der Wendeplot liegt am außerften Ende ver Labeftrage, in einer Entfernung von etwa 1 km von ver Chauffee, wodurch für die Gefpanne eine Zeitverfäumnis von mindeftens 10 Minuten herbeigeführt wird. In biefer Zeit konnten bie Gespanne schon wieder in der Stadt fein. Bu ber Schmalheit der Strafe tommt noch. baß fie an ber linten Seite von einem fteiten, fehr tiefen Graben begrenge ift. Benn nun auch vorgesehen ift, diefen Braben burch einen fleinen Baun nach ber Strafe abzuichtießen, jo werben fich Ungtudvialle doch wohl nicht vermeiden taffen, wenn Gefpanne auf diefer ichmaten Strage fich freugen und bis nach dem Graben gufahrende beim Borbeirollen des Zuges unruhige Pferde hat. Es liegt bann bie Gefahr nahe, daß durch die Bucht bes ichweren Bagens der Baun weggeriffen wird, das Wefahrt in ben Braben fturbt und hierbei Menfchen und Tiere vernugluden. Diefe Uebelitande tounten leicht bodurch befeitigt werben, daß der an der Ladeftraße entlang laufende tiefe Graben durch Abflugröhren erfett, planiert und mit gur Ladestraße verwendet wurde. Dadurch wurde die Strafe breiter werden und eine Befahr mare ausgeschloffen. Die am Gagewerf vorbeiführende Sahritraße ift in fehr fchlechtem Buftanbe. Bei Regenwetter mußte fich ein teeres Bejpann Borfpann beforgen, da das Pferd ben Bagen, ber bis

Der alte Beg hate einen burch Rohlenabfalle und Sola befestigten Untergrund, fo daß bort ichwere Gespanne ficher verfehren tonnten. Die Strafe muß in einen brauchbaren Buftand gurudgeführt werden. — Bir haben diefer Bufdrift Blat gegeben gemag unferm Grundfage, jeden zu Bort tommen zu laffen. Sollten die Buftande anf der Labeftrage wirflich fo fein, wie die Bufchrift behauptet, fo mare eine Abanderung ber Strafe bringenb notwendig. Es ift munichenswert, daß nun die Gifenbahnverwaltung felbft bas Wort ergreift.

Serr Burgermeifter Jahnte ift von feiner Urlaubereife gurudgefehrt und hat die Amtogefchafte wieber übernommen.

Beit bom 2. Huguft bie 4. Ceptember d. 3. auf Urlaub abwefend. Gein hauptvertreter in allen Amtshandlungen ift herr Pfarrer hermann-Dobranca. (Bgl. Rirchliche Nachrichten).

Die Benermeibeanlage ift bereits soweit geförbert, baß fie vorausfichtlich am 3. August in Betrieb genommen werden fann. Die Leitungebrahte in ber gangen Stadt find icon gelegt; auch die Glodenanlagen bei benjenigen Geuerwehrleuten, bie burch Abziehen ber Melber alarmiert werben, find jum größten Teile fertig geftellt. Wieber ein Schritt Rofcmins auf bem Beg: jur Großftadt. Bgl. Rr. 3 der Roschminer Zeitung vom 3. Juli 1909.

Schoen von bier hat am 1. Juli b. 3. ihre Stelle als Telegraphengehilfin beim hiefigen Boftamt aufgegeben; für fie ift Fraulein Rathe Richter aus Rrotofdin eingetreten. Dem Telegraphenamte zur Ausbitdung überwiesen wurde Mitte Juni Fraulein Anna Man, Tochter bes herrn Brieftragers Rart May von hier.

Denriandung. Herr Gerichtsvollzieher Jahnfe von hier ift vom 19. August bis 8. September b. 3. beurlaubt und wird in der Beit feiner Abwefenheit von herrn Gerichtsaftuar Riebel vertreten.

O Commerfest. Sonntag, den 25. d. M. feierte der polnische Turnverein Sofol sein diesjähriges Sommerfest im Rarasiewiczsichen Garten. Turnerische Borführungen wechselten mit Spielen ab, am Rachmittag fand im Garten ein Rongert ftatt. Abende hielt ein Sang die Teilnehmer, Die in großer Bahl erichienen waren, noch lange beifammen.

± Gin großer Meffing: und Rupferdiebficht auf bem Bojener Bahnhof ichlagt feine Rreife bie in unfere Ctabt. Bofener Altwarenhanbler follen einem hiefigen Sanbler Meffing und Rupferteile gefandt und biefer fie bald barauf wieder nach Bofen surudgeschieft haben. Die bortige Buterbodenverwaltung foll nun Berbacht geschöpft, Die Auslieferung ber Gendung junachft verweigert und eine Unterfuchung berfelben vorgenommen haben. Dabei foll gu Tage getreten fein, bag biefe Gegenstande aus bem Bahn-Diebstahl herrührten. Die Genbung foll daher beichlagnahmt worben fein. Am 27. b. Die. abends erichien ein Bofener Rriminatbeamter in Rofchmin, hielt am barauffolgenden Tage frühmorgens bei einem hiefigen Mitwarenhandler Sausluchung und beichlagnahmte bares Belb, vericiebene Brieficaften und neues Bachs. Der Altwarenhandler felbft war an biefem Tage fruh mit dem ersten Zuge nach Bosen gesahren und foll auf telegraphische Anordnung des Kriminalbeamten dort verhaftet worden sein. Mit demselben Zuge, mit welchem ber Rriminalbeamte in Rofchmin eintraf, fam auch ein Bosener Altwarenhändler hier an, angeblich um dem hiefigen mitzuteilen, daß die Sendung in Vosen fest-gehalten worden sei. Der Kriminalbeamte hatte ihn icon in Bofen in ben Bug fteigen feben und ihn während der gangen Fahrt im Auge behalten. Sier folgte er ihm bis in die Stadt hinein und verhaftete ihn auf ber Strafe. Es ichwirren bie verschiedensten Gerüchte nber ben Borfall, beren Wiedergabe wir aber ablehnen, jolange nichts Sicheres festgestellt ift. Auch die obige Mitteilung geben wir nur unter Borbehalt wieber.

± Diebftahl. Zwei Langfinger machten am Sonntag während des Sofolfestes, über bas wir in dieser Rummer berichten, gute Bente. Sie entwendeten im Rarasiewiczschen Garten brei als Gafte bes Bereins bier weilenben Berjonen 15 Mart und außerdem 2 Borgellanfiguren, 2 Blumenwasen und 1 Dose Schuhfreme, welche die Bestohlenen bei den Baschbuden gewonnen hatten. Derrn Polizeisergeanten Fechner von hier gelang es, die Tater in der Berfon zweier Lehrlinge ausfindig zu machen. Die beiben Burfchen wurden gur Anzeige gebracht und feben ihrer Beftrafung entgegen. Bei ihrer Durchsuchung hatten bie Diebe die geftohlenen Sachen nicht mehr in ihrem Besit; fie gaben an, alles weggeworfen gu haben.

Die Lifte Der stimmfähigen Burger hiesiger Stadt, weiche 3. 8t. im Rathause ausliegt, weist 590 Wahlberechtigte mit einem Steuerbetrag von 43233,73 M auf. Der Söchstbesteuerle ist in der 1. Abteilung Herr Kausmann Jasob Scheper, in der 11. Abteilung Herr Landwirt Johann Nowicki aus Grembow Abbau, in der III. Abteilung herr Kaufmann Cafer Suwalinsfi. Es weisen auf: die l. Abteilung 21 Wähler und zwar 16 Deutsche und 5 Polen, die II. Abteilung 83 Wähler und zwar 52 Deutsche und 31 Polen, die III. Abteilung 486 Wähler und zwar vorwiegend Bolen; etwa 1/a ber Babler ift beutider Rationalität. Auf einen Babler entfallt ein durchschnittlicher Steuerbeirag von 73,28 Mart.

Latterszulagen. Die Alterszulagen für die Lehrer bes hiefigen Rreifes für bas Gtatsjahr 1908 find von ber Rreistaffe bereits jur Auszahlung gelangt. Biergebn Tage vorher ift die Auszahlung der erhöhten Oftmartenzulage erfolgt.

3 Beuer in Zimnamoda. Wie mir bereits in ber Mittwoch-Rummer ber Rojdminer Beitung berichtet haben, ichtug am 26. d. Dt. Rachts gegen 1/211 ber Bitit im Dominium Bimnawoda ein. Er gundete im Ratber- und Fohlenftoll und gerftorte bas Gebaube vollftanbig. 14 Kalber wurden feils erschlagen, teils verbrannten fie; etwa 10 werben mahricheinlich noch an Rauchvergiftung eingeben. Bon 20 Fohlen durften vielleicht nur 6 erhalten bleiben. Der entfinndene Schaden ift burch Berficherung gebedt.

h Erntebericht. Die Roggenernte, die fich infolge des fühlen regnerifchen Betters um volle 3 Bochen ber-Bogert hat, hat nun endlich in der hiefigen Gegend be-gonnen. Un vielen Stellen fieht man bas Rorn in Manbetn ftehen, ja vereinzelt hat man fogar fcon mit bem Ginbringen bes Erntefegens angefangen. Leiber aber find die Arveiten, die den Landwirten den mobiberdienten Lohn für ihre Dluhen bringen follen, burch den ploglichen Betterfturg, ber am Donnerstag eintrat, jab unterbrochen worben. Soffentlich tritt nun balb eine Beit beständigerer Bitterung ein, bamit nicht bie iconen Soffnungen, die man in Begug auf ben Musfall ber Ernte trop bes ungunftigen Gruhjahrs hegen burfte, gerftort werben. Doch geftalten fich in biefem Jahre bie Arbeiten fehr beichwerlich, ba fich bas Rorn infolge bes Regens und Binbes ftarf gelagert hat. Der Strohertrag wird beshalb geringer fein als im Borjahre, mahrend ber Rornerertrag als gut gu bezeichnen ift.

Mabfahrerberein. Mittwoch abend hielt ber hiefige Rabfahrerflub "All Geil" unter Borfit feines Leiters, herrn Bangewertsmeiftere Schwarg, feine Monats Berfammlung ab. Es wurde gunachft gur Renninis gegeben, bag ber Berein fich am 4. Juli b. 3. am Berbandsfeste in Deutsch-Rojdmin beteiligt und ben III. Rorjopreis erworben hat. Alebann wurde in Erledigung geichaftlicher Angelegenheiten beichloffen, die Zeitschrift: "Radwelt" für die Ditglieder zu abonnieren. Dittmoch. ben 5, Auguft, foll eine Abendfahrt nach Golina ftatifinben. Ueber weitere für ben August geplante Ausfahrten ift bem Sahrwart bie Beftimmung überlaffen worben. — Der Berein gahlt jest 30 Mitglieber.

Lotteriegewinn. herr Raufmann Theofil Mensfeldowsfi hat in ber Ronigsberger Pferbelotterie ein prachtwolles Pferd gewonnen, bas einen hohen Bert reprajentieren foll.

Cotales Allgemeines.

at Erei Franenmorde in der Probing Bojen. Innerlato weniger Tage find im Liffaer und Oftrowoer Landgerichtsbezirk drei ichenftiche Berbrechen verübt worden. Um Freitag voriger Boche ift bie Arteiterfrau Sepolb aus Friedricheweiter in ber Rahe bes bortigen Friedhofs ermordet aufgefunden worden. Im Dienstag barauf fand man die 69 Jahre alle Michalina Biasecta aus Biotropo ermordet im Biotrowoer Balbe (Rreis Roften). Beide Leichen wiefen Diefelben Berletungen auf; fie zeigten tiefe Stiche an ber tinten Bruftfeite, fcwere von Defferftichen herrührende Ropfwunden und beftialifche Berlegungen am Unterleib, die ungweifelhaft auf einen Luftmord fchließen taffen. In Piotrowo wurden Bolizeihunde auf die Spur bes Taters gefest, aber ohne Erfolg. Noch hatte fich die Erregung über diese furchtbaren Berbrechen nicht gelegt, ba fam bie Runbe von einer britten graufigen Tat: Dienstag vormittag wurde bei Robplin nahe am Lillaer Batbe die 67 jahrige Bitwe Ratharina 8mintet in entfeulichem Buftande tot aufgefunden. Der Unterleib war aufgeriffen, ein Teil ber Bedarme lag feitwarts von ber Leiche. Begen bes Ergebniffes ber bisherigen Ermittlungen in diesem letten Falle verweisen wir auf die Befannt-machung des ersten Staatsanwalts aus Ostrowo in der Beilage: Amtliches Kreisblatt. Die Beschreibung des mutmaglichen Taters, foweit eine folche vorliegt, ftimmt in allen brei Fallen überein; es foll ein großer fraftiger Mann mit blonden Schnurrbart fein, der einen Sandftod bei fich führt. Da es fich bei ben drei Berbrechen um Luftmorde handelt, liegt die Bermutung nabe, daß der Tater ftete die gleiche Perfon war. 21m 26. b. Dt. wurde in Reifen ein Mann verhaftet, ber bee Morbes in Friedrichsweiler verbächtig ichien. Seine Ausweispapiere lanteten auf den Steinseber Friedrich Roft. Unter ftarfer Bewachung wurde er ber Staatsanwattschaft Liffa vorgeführt. Da er aber fein Alibi glaubhaft nachweifen fonnte, wurde er nach eingehendem Berhor entlaffen. Tage barauf wurde in Bojanowo ein anderer Mann verhaftet, ba bie ftedbrieflichen Rennzeichen auf ihn paften. Wir werden ungere Befer über die Ergebniffe der Ermittlungen auf bem Laufenben halten.

O Bertauf bon Bochenmarttartiteln in ben Etragen. R. und Genoffen waren auf Grund einer Boligei-Berodnung angeflagt und verurteilt worden, weit fie Bochenmartiartifet an einer öffentlichen Strafe angefauft hatten; ein folder Anfauf foll nur auf bem Bochenmarft erfelgen. Gegen bas Urteil bes Landgerichts legte R. Revision beim Kammergericht ein, das unter Austhebung der Vorentscheidung auf Freisprechung ersannte, da eine solche Vorschrift ungistig sei. Gine derartige Veschränfung des Handelsbetriebes erscheine nicht zulässig. In dieser Beziehung kommen nur die Vestimmungen der Gewerberteit und Markenbungen ordnung in Betracht. Ferner haben auch Marktordnungen nicht bas Recht, dem Sandel und Bandet außerhalb des Marftplages Beidranfungen aufzuerlegen. Gie fonnen nicht einmal einen martfahnlichen Berfehr außerhalb bes Marktplages verbieten, noch viel weniger allgemein ben ambulanten Sanbel. Der Berkehr außerhalb bes Marktplates wird von dem Markt und seiner Marktordnung an sich nicht berührt. Gine Marktordnung, die darüber hinausgeht, ist ungittig; sie ist erst recht ungittig, wenn fie es tut, um ber Gemeinde eine Dehreinnahme von Markiftandgeld guguführen. Gin Markigwang, wonach bie Gewerbetreibenden ben Markt besuchen nuffen, besteht nicht.

2 Stempeltoften für Titelverleihungen. Durch bas neue Stempelftenergeset vom 26. Juni 1909 find die Stempel für die Berleihung ber Titel "Geheimer Rommerzienrat", "Rommerzienrat", "Geheimer Rommiffionerat"

"Rommiffionerat" erheblich erhöht worden. Bahrend bie Stempelabgabe für jeden ber genannten Titel bisher befanntlich 300 Mart betrug, find funftig gu erlegen fur bie Berleihung des Titels "Geheimer Kommerzienrat" 5000 M., "Rommerzienrat" 3000 M., "Geheimer Kommissionsrat" 1000 M., "Kommissionsrat" 500 M.

Breiserhöhung für Bigarren. Bon einer großen Angaht von Zigarrenhandlern Groß-Berlins ift beichloffen worden, die Preiserhöhung für Zigarren, Rauch. Rau-und Schnupftabate am Montag, den 16. August d. 3. in Rraft treten zu laffen. Diefem Beichluß find bereits bie Bigarrenhandler einer Angahl anderer Großstadte, wie hamburg, Mannheim ufm., beigetreten. Es ift anzunehmen, daß auch die Sandler in allen anderen Grofftabten Deutschlande, bie fich in ben nachften Tagen mit biefer Angelegenheit beschäftigen werden, zu biesem einheitlichen Beitpunkt die Erhöhung ber Breife in Rraft treten laffen. Nach Eintritt der Steuer durfte sich ungefähr folgendes Bild der Preislagen ergeben: Die bisherige 5 Pfennig-Zigarre wird 6 Pfennig fosten, die 6 Pfennig-Zigarre 7 bis 8 Pfennig, die 7 Pfennig-Zigarre 8 bis 9 Pfennig. bie 8 Bfennig-Bigarre 10 Bfennig, bie 10 Bfennig-Bigarre 12 Pfennig, Die 12 Pfennig-Bigarre 15 Pfennig ufw. Gine Abgabe von Bigarren nach bem 15. Muguft gu ben alten Detailpreifen an die Raucherweit durfte um jo mehr ausgeschloffen fein, als die Borrate jest bereits berartig gufammengefchmolzenfind, daß fie für die bis gum 15. August bereits vorliegenden Beftellungen faum ausreichen werben.

Q Die Stenerlarten für Mufils und Barenautomaten muffen nach bem neuen Befete fur bie Beit vom 1. Juli bis 31. Dezember b. 3. noch im Laufe biefes Monats bei

bem haupizoflamt geloft merben.

Gin Schlag für die 3mpfgegner. Das Rammergericht hatte fich nunmehr mit der Frage gu beichaftigen, ob ein Later mehrere Dale beftraft werben fann, wenn er fich weigert, fein Rind impfen gu laffen. Der frühere Reichstagsabg. v. Gerlach, ber bereits 1908 in Strafe genommen worben mar, weil er feinen Sohn nicht hatte impfen laffen, war 1909 verurteilt worden, nachdem er fich abermals geweigert hatte ben Anaben impfen gu lassen. Der angeklagte Bater betonte, er sei, nachdem seine Tochter burch die Impfung gesundheitlich sehr gelitten habe, ein Gegner der Impsung; nach dem Impsgesetzten habe, ein Gegner der Impsung; nach dem Impsgesetzten, wenn er sich weigere, feinen Rnaben impfen gu laffen. Die Strafkammer entschied aber zu Ungunften des Angeklagten und betonte, eine wiederholte Bestrafung sci gutaffig. Diefer Auffassung trat auch das Kammergericht bei und führte u. a. aus, Bater, welche sich beharrlich weigern, ihre Kinder impfen gu laffen, fonnen wiederholt verurteilt werben, anbernfalls wurde bas Impfgefet feinen Erfolg haben. Diefe Auffassung ergebe fich auch aus ber Entstehungs-geschichte bes Impfgesetzes; Eltern, welche fich weigern, ihre Rinder impfen gu laffen, tonnen fogar mit Saft beftraft werben.

Q Gin Rapitel von Ruffen. Wenn bie fcone Leferin vermeint, wir wollen hier ein Loblied auf ben Rug und das Ruffen finger, so muffen wir ihr leiber eine arge Enttaufchung bereiten. Der Zwed biefer Zeilen soll vielmehr lediglich ber fein, auf eine bei uns Dentiden bedauerlicherweise noch fehr verbreitete Unfitte hinzuweisen, bag man nämlich von allen möglichen und unmöglichen Onfeln, Tanten ufm. bei jeber Belegenheit abgefnuticht wird. Und nun ift hier vorzüglich bas Rind gemeint. Benn wirkliche Berwandte ihre Juneigung und Liebe fur unfere Rinder nicht anders ausbruden fonnen, als burch eine Blut von Ruffen, fo muffen Rinder und Gitern fic bies icon gefallen taffen, wollen fie ben lieben Ontel, Die verehrte Tante nicht beleidigen; oft wurden die auf ihre Rinder ftolgen Eltern es andererfeits übelnehmen, unter liegen die lieben Bermandten diefen bentlichen Beweis ihrer freundlichen Befinnung. Die Sache hat aber einen Safen; ich branche nur baran zu erinnern, bag ber Onfel A. fo furchtbar ichlechte Bahne hat, daß die Coufine D. immer fo troden huftelt, der Better 3. erft fürglich aus einem Canatorium entlaffen wurde. Das Abfuffen ber Rinder ift alfo fur bieje nicht immer angenehm und appetitlich, sondern oft genn; gefundheitlich fehr schablich. Denn niemand weiß, ob und welche Auftedungsfeime er babei übertragen fann. Und nun erft bas Abfuffen wildfrember Rinber auf der Strafe, ledialich. niedlich" find. Die alte freundliche Dame fieht einige fleine Dabchen fpielen. Die Rinder find "gu reigend" und schwapp! wird ihnen ein tüchtiger Ruß aufgedrückt. Oft sind auch die Mütter selbst die Beronlassung. Man sieht spielenden Kindern zu, die Mama ist sehr stolz darauf und sagt dann zur kleinen Edith: "Ei, Mädchen, gib der lieben Tante einen schönen Kuß." Diese Sitte oder richtiger Unsitte sollte energisch bekampft und ausgerottet werden. Sie hat in auch ganz ghoeselven nan der wörlichen werden. Sie hat ja auch, gang abgefehen von ben möglichen gesundheitlichen Schädigungen, keinen Grund und Zweck. In anderen Ländern hat man vielsach schon in dieser Richtung segensreich gewirkt, z. B. tragen in England viele Kinder auf ihren Hitten ein Band mit der Aufschrift: "Nitte, mich nicht küssen, von schriefen pan Eriken mehr ein besondert Empfangen und Austeilen von Ruffen mehr ein, befondere achte man bei den Rindern barauf, daß fie nicht jedermann fuffen und bon jedem fich fuffen laffen. Der Rug ift auch etwas zu Senfibles für ben Maffenbetrieb.

Rirdliche Nadrichten.

Gunutag, ben 1. August 1909 (D VIII. p. Trin.) vorm. 10 Uhr: Bottesbienft, Beichte und Feier bes heiligen Abendmahls. — Einführung des Herrn Kantors Schichn. Mittags 12 Uhr: Situng der vereinigten firchlichen Körperschaften. Anmeldungen zu Amtshandlungen werden von Herrn Küster Wieland ober von herrn Rantor Schicha entgegengenommen.

Gerichtsfaal.

#ofdmin, ben 29. Juli 1909.

Shöffenkhung des Königlichen Zmtegerichte.

Borfibender: Amisgerichtsrat Schent. Schöffen: Bandwirt Bungeler (Steinickheim) und hausbefiger Ohlich (Rofchmin). Bertreter ber Roniglichen Staatsanwaltichaft: Rummerer Lifiecti. Prototollfährer: Juftganwärter Rajet. Dolmeticher: Gerichtsaffibent Autlowefi.

Gelbit Medt berichaffen wollten fich bie Aderburgers. frau Konftantia Foltynowicz und ihr Sohn Jofef aus Bogorzela. Das Grundftud der Angeklagten grenzt an das Besitztum des Schornsteinsegers Wieczorel und ist von ihm durch einen Baun getrennt. Der auf bem Gehoft bes Bieczoret stehende Zaun gerrennt. wer aus vem wegozi ver Bieczoret stehende Zaun war durch an ihn geschüttete Nofälle etwas auf das Gebiet der Angeklagten hinüber gedrängt worden. Deshald entsernte auf Beranlassung der An-geklagten, die öffentlich zu ihrem Sohne, dem Mitanzekl., geäußert hatte: "Reiß' den Zaun nieder, der Bürgermeister hat's besohlen und die Besehle müssen ausgeführt werden", biefer ben Baun gewaltfam in Abmefenheit bes Biecaoret. Begen Sachbeschäbigung bezw. Anstiftung bagu wurden beibe Angeklagten zu je zehn Mark Gelostrafe, für ben Unvermögensfall zu je zwei Tagen Gefängnis verurteilt. Der Amtsanwalt hatte je 30 Mark ober sechs Tage Gefangnis beantragt.

Anr gum Chaf nahm ich ben Ring, gab ber mehr-vorbeftrafte Maurergefelle Julius Reim von bier 3m Januar b. 3. machte er im Schutenhaufe Rollas auf einem Sangfrangen bie Befanntichaft eines jungen Madchens, mit bem er balb in eine gemutliche Unterhaltung Bahrend bes Gefprache ftreifte er ihr ben Ring vom Finger ab und war trop wieberholten Bittens nicht gur Rudgabe besfelben gu bewegen. Domobl er ihn nur "zum Spaß" an fich genommen hatte, hat er ihn bem Rabchen bis heute noch nicht gurudgegeben. Diefer Spaß brachte ihm brei Bochen Gefangnis ein.

Fünf Angeliagte, Frang und Anton Dufielsti, Anton Andracjewsti, Boronsti und Flortowsti, famlich aus Bogorzela, mußten beute auf die Antlagebant, weil fie nach der Bolizeiftunde fich in einer Schanfwittichaft aufgehalten hatten. Gin fechter, Ignah Rufielsti, ift nach Beftfalen gegangen und war beshalbvom perfonlichen Ericheinen entbunben. Die Angeflagten befanden fich in Abwefenheit bes Gaftwirts Lucgliewicz in beffen Schantlofal in Bogorzela. Als es 10 Uhr geworben war, machte ber Bertreter bes Birts fie auf die Boligeiftunde auf-merfjam. Sie ichenften feinen Borten aber fein Gebor. Das Gericht erfannte gegen jeben Angeflagten auf 8 Dart Gelbftrafe ober 1 Tag Baft.

Dane volizeilide Erlandnis hatte ber Brunnenbauer Rofot aus Krotofdin einen Brunnen auf bem Gehöfte bes Anfieblers biller in Lipowiec ausführen wollen. Er wurde beshalb von ber Boligei-Bermaltung in eine Strafe von fechs Mart bezw. zwei Tagen Saft genommen. Gegen biefe Strafverfügung beantragte Rotot rechtzeitig gerichtliche Entschein. Da ber Ungeflagte aber zur heutigen Sauptverhandlung nicht erschienen war, behielt es bei ber Strafe fein Bewenben.

Gin alter Ganber ift ber entmanbigte und gum Eruntenbold erffarte Fleifcher Frang Rapusannsfi bon hier. Begen Larmens auf ber Strafe und Berurfachung eines Auflaufs in zwei Fallen erhielt er von ber hiefigen Bolizei-Berwaltung zwei Strafbesehle über zwei bezw. drei Tage Haft. Wie immer fühlte ber Angeklagte sich auch diesmal zu Unrecht bestraft und beantragte daher gerichtliche Entscheidung. Das Gericht vermochte sich seiner Auffassung jeboch nicht angufchließen und beließ es bei ber Strafe.

Der Umgehung ber Gewerbeftener angeflagt war ber Fleischer Beter Bamronsti von hier. Die Berhanblung gegen ihn murbe zweds Ladung weiterer Beugen vertagt.

Der Bertagung anheim fiel gleichfalle bie Berhanblung gegen den Anecht Johann Abamiak, dessen Mutter Biltoria Abamiak, beide aus Josesowo, und gegen die Wirtsfrau Magdalena Bujakiewicz aus Stezysewo. Dem Angellagten wird zur Last gelegt, am Wege von Mokronos nach Nowina junge Baumchen abgehauen, ben beiden anderen Angeflagten, die Baumchen behalten gu haben. Samtliche Ungeflagten behaupteten, die Baumchen gefunden gu haben und beftritten, fich bes Diebftahls begw. ber Behlerei foulbig gemacht zu haben. Bur Hufflarung Diefes Bunftes war die Labung neuer Beugen notwendig.

Aus Provinz und Reich.

Bogorzela. Der Raifer hat, wie das Bof. Tagebl. ichreibt, bem hiefigen Landwehrverein ein Fahnenband in ben preugischen Farben und einen mit bem preugischen Bappen gegierten Ragel verliehen.

Arotofdin. Gymnafialbirefter Dr. Schjerning ift gum 1. Oftober in gleicher Gigenschaft an bas Raifer-Wilhelm-Gymnafium nach Berlin verfest worden. Derfelbe verwaltete fein hiefiges Umt feit Oftober 1904.

Ditromo. Gegen ben Oberften Beger, Rommanbeur bes 155. Inf.-Rais, ber fich noch immer in Pofen in Saft befindet, ift ein Untersuchungsversahren nunmehr abgeschloffen. Die Anklage wegen Bergehens gegen ben § 176,8 ist erhaben und ber Termin für die Hauptverhandlung auf ben 5. August vor bem Wilitärgericht ber 10. Divifion in Bofen anberaumt worden. § 176, 3 bedroht mit Bestrafung, wer mit Berfonen unter 14 Jahren unguchtige Sandlungen vornimmt oder biefelben gur Berühning ober Dufdung unguchtiger Sandlungen verleitet. - Der Bau eines Kongert- und Theaterhaufes hier barf als gefichert gelten, nachbem fich fürglich mehrere Berfonen von hier gur Brundung einer Befellichaft fur

Diefen Zwed entschloffen haben und Zuwendungen hierfur feitens bes Staates und ber Stadt in Ausficht geftellt worden find. Dit bem Bau foll noch in diefem Jahre begonnen werden.

Abelnan. Der der hiefigen evangel. Rirchengemeinbe gehorende Glodenturm ift icon morich und ichlecht geworben. Deshalb bat die Gemeinde einen neuen eifernen Rirchenturm zu bauen beichloffen. Dit beffen Errichtung ift bereits begonnen worben. Er wird bedeutend naber ber Rirche fteben, als ber gegenwartige.

Jaratidems. Heber bas Bermogen bee Raufmanne Bulius Biegel ift bas Rontureverfahren eröffnet worden. Bum Ronfureverwalter ift ber Stadtfammerer Bermann Ruller in Jaroticin ernannt worden. Ronfursforderungen find bis jum 18. September 1909 beim Amtsgericht in Jarotidin angumelben.

Franftadt. Der hiefige Burgermeifter Dr. Laue gibt folgendes befannt: "Bei Eingaben, Befuchen ufw. bitte ich bie ganglich überfluffigen Bufate, wie "Sochwohlgeboren", "Bohlgeboren", gehorfamft", "untertanigft" und andere fortzulaffen. Diefe nehmen die Zeit bes Schreibenden unnus in Anspruch und haben auf die Erledigung gar feinen Ginflug. Es genügt vollftandig bie einfache Abreffe "An den Magiftrat", "An die Boligei-Bermaltung", furge Ingabe bes Bewunichten und Unterfdrift.

Somiegel. Gine verabichenungswürdige Tat wurde Diefer Lage auf dem Gelde bei Reu-Czacz begangen. Die Rinber bes Birts Dichael Siewal, Reu-Czacz, ein achtjahriger Rnabe und ein fechejahriges Dadden, buteten hier bie Rube. Bu ben Rindern gefellte fich ein atterer Dann, ber fich furge Beit mit ihnen unterhielt. Ohne jebe Beranlaffung brachte ber Uuhold bem Anaven ploplich eine ichwere Stich- und Schnittmunde an ber Bruft bei und gerichnitt ihm die rechte Sand. Der Rteine mußte fofort in aratliche Behandlung gegeben werben, Die Ber-letungen find recht fcwe .. Als mutmaßlicher Tater murbe in Bronsto ber Schloffer Richard Beine aus Barfchau

Bentiden. Den Schulbiener Cturgebecher'ichen Gheleuten wurde ein Rind mit zwölf Fingern und zwar mit je zwei Daumen geboren. Sonft ift bas Rind vormal und gut entwidelt.

Rrone a. Br. Sonntag versuchten brei Buchthauster aus ber hiefigen Strafanftalt auszubrechen. Alle fie fic an einer Leine hinablaffen wollten, fturgten zwei in die Tiefe und blieben mit gerbrochenen Gliebern liegen. Der britte, ber gludlich in ben Borhof der Anstalt gefommen war, wollte an einem Sanffeile bie Umfaffungsmauer hinabsteigen, fturgte aber auch binab und erlitt erhebliche Berletungen.

Schwerfeng. Ginen Ginbruch verübten Diebe beim Raufmann Benheim, nachbem fie bas eleftrifche Alarmfig:al, bas das Rontor mit ter Wohnung verbindet, gerfonitten hatten. Da fie bie Tur bes Belbichrantes nicht aufbrechen fonnten, rudten bie Diebe ben Gelbichranf etwas von der Wand ab, ftemmten in die hintere Wand eine Deffnung, un bauf Diefe Beife gelang es ihnen, etwas Beld an ftehlen. Bieviel tounie nicht feftgeftellt merben, meil bas Schlog verdorben wurde.

Pofen. Mittwoch fruh um 1/22 Uhr verftarb ploulich ber Generalvifar und Offigial ber Ergbiogefe Bofen, Domberr Julian v. Echauft, im Alter von 70 Jahren. Ram bem Tode bes Ergbijchojs v. Stableweft machte ihn ber Ravitelsvifar und Abminiftrator Beihbifchof Dr. Lifowefi 1906 gu feinem Offigial und Beneralvifar. Diefes fcmere Umt, hat er trog feines Altere und ofterer Rrantheit mit größter Gemiffenhaftigfeit bie gu feinem Tobe vermaltei. Domberr v. Chauft ift in einem ungeraben Monat geftorben. Der Erneunung eines neuen Domherrn fteht Saram nach ben Bestimmungen ber Bulle "de salute unimarum" bem Ronige gu.

Brestan. Alle bas bem Befchafteführer Dr. Giejel gehörige Automobil auf ber Rudfahrt von Liffa nach bier auf ber Berliner Chauffee einem Lanbfuhrwerf begegnete, fceute bas Bferd bes lepteren. Dr. Giefel, ber bas Automobil feloft ftenerte, versuchte auszubiegen, bas Automobil fturgte jeboch in den Chauffeegraben. Dabei wurde Dr. Giefel in weitem Bogen auf ein Getb gefchleubert, wo er tot liegen blieb. Der Chauffeur, ber im Innern bes Bagens fog, murbe nicht verlett

Brestau. Bie ber Brett. G .- A. berichtet, wird die Rronpringeffin Ende September oder Anfang Oftober nach Rlein-Ellguth bei Dels zu mehrtagigem Anfenthalt tommen. Bei biefer Gelegenheit wird die Kronprinzeffin auch bem Dragoner-Regiment Ar. 8, dessen Chef sie ist, und dem sie erst vor einiger Zeit, ihr Vild zum Geschent gemacht hat, einen Besuch abstatten. Dieser Besuch war bekanntlich bereits im Frühjahr d. 3., als sich die Kronprinzessiu im Jagoischlosse zu Klein-Elguth aushielt, geplant, mußte aber bamals wegen anderer Disvositionen aufgegeben werben.

Betternadricten für den 31. Juli 1909.

Beränderlich, Bewölfung und ftellentveife Riederichläge; wärmer, zuweilen windig.

Standesamt Koschmin.

Vom 28, bis einschliesslich 29, Juli 1909,

Geburten: Sohn: Wirt Franz Staniek, Gosciejewo. Arbeiter St. Kličinski, Czarnysad Gut. Rittergutsbesitzer Dr. philosophie Ernst Weiss, Lipowiec Gut. — Tochtor: Arbei er lg. Zientkowski, Czarnysad Gut.

Aufgebote: Schuhmacher Stanislaus Wachowiak mit Victoria Marciniak, beide aus Cegielnia. Sterbefälle: Antonina Wytrzyszczak hier, 2 Monate. Ledige Sophie Ruge hier, 26 Jahre. Sophie Mizera, Wyrembin. 2 Monato. Ein toter Knabe Arbeiter Suchodolski, Orla Gem.

Standesamt Pogorzela.

Vom 23. bis einschlieselich 29. Juli 1909. Geburten: Sohn: Arbeiter Franz Gruchociak, Bulakow Gut. Wirt Joseph Hadzielek, Gluchowe. — Tochter: Wirt Stanislaus Kaspizak, Bulakow Gemeinde.

Eheschliessungen: Handelsmann Basilius Zbrożek Sernowko mit Marianna Cichorzewska, Pogorzela. Sterbetälle: Ignatz Gruchociak Bulakow Gut, 7 Tage. Stavislaus l'abisiak Bulakow Gut, 2 Monate 27 Tage.

Am 2 August in Posen. Am 3, in Culm. Küstrin, Santomischel, Wollstein, Zerkow. Am 4. Deiesen, Posen. Am 5. Danzig, Landsberg a. W., Schulitz, Wongrowitz Am 6. Landsberg a. W.

Buntes Allerlei.

Gin Anifericherz über die Streichvigftener. Bie man ber "Inf." aus hoffreifen mitteilt, hat bor furgem der Raifer in fehr perfonlicher Beife gur neuen Streichholg. fteuer Stellung genommen. Der Raifer ift ja befanntlich ein ftarfer Raucher und wird in Diefer Gigenichaft auch von der Streichholgftener getroffen. Rurg vor feiner Ab. reife gur Rorblandfahrt ereignete fich nun bei einer fleinen Befellichaft folgender icherghafte Borfall: Gin befannter Berliner Maler, der im allerhöchsten Huftrage ein Bild des Raifers malt, bas fürglich vollendet wurde, brachte bas Gemalbe in bas Schloß, um es bem Monarchen vorzulegen. Der Raifer hat namtich bie Bewohnheit, ftets, bevor eines feiner Bortrate ber Deffentlichfeit übergeben wirb, bas Bilb gu prufen, um eventuelle Rorrefturen baran anbringen gu laffen. Bei biefer Belegenheit murbe ber Daler, nach. dem der Raiferfein Bild befichtigt, und fich fehr lobend barüber ausgesprochen hatte, zum Lunch eingeladen. Rach ber Dahlzeit entgundete der Raifer feine Zigarre und zog aus der Tajche ein kleines filbernes eleftrifches Feuerzeug, bei dem burch einen Drud auf einen Anopf Die Drahte eines fleinen Bhlinders gum Gluben gebracht werben und badurch bas Angunden einer Bigarre ermöglicht wird. Als er mahr-nahm, daß der Blid feines Gaftes verwundert auf dem Apparate ruhte, fagte er: "Ja, feben Gie mal, dies Ding ba habe ich mir erst vor einigen Tagen angeschafft; benn jest, nachdem die Streichhölzigen so teuer geworben find, beißt es sparen; ich als starter Raucher brauche täglich eine Schachtel, und fo fomme ich beffer fort." Und lachelnd bot ber Raifer bem Maler bas Feuerzeug an, Damit auch er fich baran eine Bigarre entgunde. Aber leiber trat nun ein unerwarteter Zwifchenfall ein: ber Apparat funktionierte nämlich nicht, und alle Bemühungen, die Lunte in Brand ju fegen, blieben fruchtlos. Da fagte ber Raifer: "Co bleibt benn nichts übrig, als gur alten Dethobe gurud. gutehren, fie ift tener, aber wenigftens guverlaffig.

Die Mugh Des Baren. Giner Melbung aus Beters. burg zufolge hat der Bar noch nie in einem folden Grabe von Angft geschwebt, als jest vor feiner Reife nach Franfreich u ib England. Durch Bermittelung bes Bivilfabinetts hat ber Beherscher aller Reugen fogar icon an feine Erben in biefer ernsten Zeit gedacht, indem er seine Lebens-versicherungspoligen fast verdoppeln ließ. Nach einer glaubhaften Schatzung durfte jest das Leben des Zaren bas höchftverficherte aller europäischen Monarchen fein, benn es fieht mit 550000C30 Mart bei ben Berficherungsgefellichaften zu Buch. Gang uneigennütig foll ber Bar biefe Erhöhung jedoch nicht vorgenommen haben, man ergählt sich vielmehr, bas er von der gang logischen Rechnung ausgeht, daß bie vericiebenen Gefellschaften, bei benen er riefige Bramien gablt, ein begreifliches Interesse an feiner Erhaltung haben, um baher burch eigene Beamle einen Bach. bienft über ben Monarchen aneguführen, ber ben behörblichen gut ergangen fonnte. Dan. ift fich nahmlich in maggebenden ruffifchen Rreifen flar geworben, bag bie Ge-heimpolizei faum je ben Monarchen du fcugen in ber Lage fein wird, ba es genugend Berfonen gibt, benen bie Beheimbeomten trop aller Borficht befannt find, und Die gegen große Summen fich vielleicht auch nicht ftrauben wurden, Verfchwörern gegen diese Beamten beizustehen und fie vor ihnen zu schützen. Der Bar hat selbst befaunt, bag er fich am ficherften außerhalb ruffifchen Goupes befinde, und feine Angftauftanbe om niebrigften in Danemart und in Deutschland feien.

Gelbstmordtomodie eines Liebespaares. In einem Saufe bes Rorboftene von Berlin gab es in ber Racht jum Montag große Aufregung. Die 17jahrige Emma L. aus Charlottenburg wurde in ber Wohnung ihres Brautigams bewußtlos aufgefunden. Der junge Mann lief verzweifelt gu feiner Mutter in bie Ruche, fputte eine Blafche aus, wie um die Spuren eines Biftes gu verwifchen, und brach bann ebenfalls wie tot gufammen. Mit lautem Jammern rief bie Mutter bas gange Sone gufammen. Und bie Boligei fam, und es galt ale ausgemacht, daß mindeftens ein Doppel-felbstmord vorliege. Aber die jungen Leute erholten sich wieber. Es war alfo beim Berfuch geblieben. Bald fonnte man baran geben, die Urfachen ber Sat aufgutlaren. Da ergab fich bann, bag bie Mutter bes jungen Mannes, eines 19 Jahre alten Bureaugehitien, das Berlobnis erft gebilligt und bann widerrufen hatte. Sie wollte jest bon bem Madchen nichte mehr wiffen, auch bann noch nicht, als ihr burch Bufall, wie fie meinte, ein Zettel in Die Bande fiel des Inhalis: "Bir fcheiden aus bem Leben!" Die Sat felbft, an die fie nicht geglaubt, hatte ber Frau doch einen Schred eingejagt. Ihre Stimmung schug aber wieder um, als sie suh, daß die jungen Leute keinen Schaden genommen hatten. Diese Tatsache und die Genesung war schließlich doch erwas auffallend. Das Mädchen geftand endlich, es habe nur einen Rrampfanfall gehabt, und ber junge Mann befannte jum Schluß, alles fei nur Romobie gewesen. Seine Braut hatte weber Biff genommen, noch Rrampfe gehabt, und in ber Glafche, die er ausgesputt hatte, war nur Augenwaffer gewefen. Fraulein L. hatte die Rolle ber Gelbstmorberin gut gefpielt.

Berantwortlid in Bertretung des beurlaubten Redafteurs: Bermann Tud in Rofdmin.

Bekanntmachung.

In unfer Sandeleregister Abteilung B ift unter Rr. 2 bie Gesellschaft mit beichrankter Saftung unter ber Firma "Labipte und Schober, Maichineniabrit, Gefellicaft mit beichrantter Saftung, Borct" eingetragen und bafelbit folgendes vermerft worben:

Begenstand bes Unternehmene ift, ber Bau, bie Reparatur

fowie der Un- und Berfauf von Maichinen aller Urt. Das Stammfapital beträgt 30 000 Marf.

Beichaitsführer find:

1. ber Raufmann Dito Labiple in Boret,

2. ber Ingenieur Georg Schober in Boref. Befellichaft mit beichränfter haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ift am 25. Dai 1909 festgestellt.

Rach dem Befellichaftsvertrage vertreten die beiden Beichafte. Schober und Dito Labinte, die Befellichaft mur führer, Georg gemeinichaftlich.

Rojdmin, ben 20. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 2. August d. 38., vormittags 11 Uhr werbe ich vor meinem Gefchaftelofal am Dentmalsplat;

> 1 Aferd, 1 Wagen und 1 Aferdeaeschirr

öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung verfteigern. Rojchmin, ben 30. Juli 1909.

Jahnke.

Berichtsvollzieher in Rojdmin.

Dräugegenosenschaft Yogorzela=Gluchowo.

Die Beitragslifte fur 1909 wird gemaß § 7 bes Statuis

vom 31. Juli bis einschl. 28. August D. 36.

in meiner Wohnung gur Ginficht ber Genoffen ansliegen. Antrage auf Berichtigung ber Lifte find bei bem Borftande angubringen.

Der Vorsteher der Genossenschaft.

Hugo Hauschild

Mhrmacher und Goldarbriter

Krotoschin Markt 5. Empfehte mein reich fortiertes Lager in

aoldenen u. filbernen Herren- u. Damenuhren, Regulatoren, Standuhren.

Gold- und Silberwaren in größter Auswahl. Optifche Artifel, ale:

Brillen, Thermomeier, Barometer, Operngläser. Alfenidewaren aus ber Burttembergischen

Metallwarenfabrif Geistingen. Bing-, Aupfer- u. Luruswaren in großer Auswahl. Ridelwaren, als: Tafelfervice, Anffage, Butterund Rafes Dojen ufw.

Täglich Gintreffen von Renheiten. Winfterbücher nebft Preisverzeichnis gratis u. frants.

Grösstes und solidestes Geschäft in hiesiger Gegend.



Transinge in jedem Jeingehalt

om Lager.

Dörtmunder Lose 50 Proc. Ziehung II. August 1909 | 11 Loose 5 Mari: Happt - Gewinne **10 000,** 3000, 2000 Lose zu haben in allen Lose-Verkaufastellen oder direkt duren Beneral-Debit Guet, Pfordte, Essen-Kuhr.

Prinzlich Stolbergsches Sägewerk

Ban= und Unkholz=Handlung Hobelwerk

empfiehlt feine aus beften, fernigen, ruffifchen Rundbolgern gearbeiteien



lederrufich

Bretter und Bohlen gefäumt und ungefäumt

Kanthölzer u. Balken

nach Listen in fürzefter Zeit Dachlatten, Zaunpfähle und Riegel



Gebobelte und gespundete Fussboden.

Farnsprecher Nr. 50

000000000 - 000000000

Central-Hotel Roschmin 🛭 3nh.: Robert Peukert. 5

Jeden Mittwoch und Sonnabend go frischer Anftich von Ründner Auguftiner Bran. &

000000000

Bu verpachten

Dominium Potarzuce.

Kud. Sack Leinzig-Pl.

verfaufte bis einfoließt. 1908

97499 Drill. n. Saemafch., 11834 gadmafdinen, 1473862 Pflüge aller Art.

Milein Bertreter für den Arcis Acidmin:

B. Hirschfeld, Breslau XIII.

Hollieferm Ihrer Agl, Holmit ber Fron Gebyeinzeifin von Sachien-Meiningen, Pringelfin von Preichen.

Patenbriofe

bei Jarael Tuch, Buchhanding

Radikalin überraschend wirkender giftsreier

r lieaentba.

Rein Leim! Mein Sprippntver! Berfauf bei Begen K. Suwalinski, Stoichmin.

iebit Wohnung (2 Zimmer) ist von lofort ober ipater zu vermieten.

I. Włoszkiewicz, Roldmin





Buchhandlung Jarael Tuch Koschmin.

Befanntmachung.

Am Dienstag, den 3. August d. 38. bormittags 10 Uhr,

findet auf dem Gutebofe des Unfiedtungegutes Glifenhof bei Bogorgela der öffentliche meiftrietende Berfant von

neun noch brauchbaren

gegen Bargablung ftatt. Bedingungen werden im Termin befannt gegeben.

Die staatl. Gutsverwaltung.

Zurückgekehrt

Spezialargt für Dagen-Darm- und Buderfrantheiten.

POSON, Biftoriaftrage 26/27. Telephon 1840.

Privatklinik für Magen., Darm., Gallenstein. und Zuderkranke.

Verein chemischer Jahriken zu Saarau

(Station ter Brestan-Freiburger Bahn) und Breslau V, Tauentienplat 1.

Unter Wehaltsgarantie offerieren wie unfere befaunten Dünger: Braparate, fowie die fonitigen gangbaren Diingmittel, u. a. auch Rallitiditoff und Thomesmehl in reiniter Beichaffenheit. Ferner: prima phosphoriauren Rall gur Biebfitterung. Auftrage für uns übernebnien:

> J. Katzenellenbogen, Krotoschin, C. Suwalinski, Koschmin.

Silesia Towarzystwo fahryk chemicznych w Saarau (stacya Wrocław—Fryburkskiej kolei żelaznej) i

Wrocław V, Tauentzienplatz 1.

Pod gwarancyą polecamy nasze znane preparaty mierzwowe jako też i wszelkie używane środki mierzwienia p. t. i azot wapienny i make Thomasa w jaknajczystszem towarze. Prima siarozan wapna na paszę dla bydła.

Zlecenia dla nas przyjmują:

J. Katzenellenbogen, Krotoszyn, C. Suwalinski, Koźmin.



mit Vorliebe! Einhochfeiner, unersetzbarei Caffeezusatz

Achten Sie auf den dreiferbigen blau-weiss-reten Haus Bandumschlag mit Schutzmarke

188 188 188 NO Sin Versuch überzeugt.

Hillmanns Doppel-Wolf"

uur allein



mit dem Wolf im Winkel

der volikommenste und wehlsehmeckenste Kaffee-Zusatz ist.

Biriten-Aarten ferrigt sehnell und sauber die

Buddruckerei Hermann Cuch, Koschmin.

Wie

2 mal 2 = 5

so unrichtig ist es auch, wenn Hausfranen, benen es an langer Haltbarkeit ihrer Baldhestüde liegt den Invall dieser Auseige nicht bezehlen. — Wem also feine Wafche lieb und diese lange Sahre unverschrt haben will, der probiere und benube forfan das jo febr beliebt, moderne Waichmittel Blenda. Blenda Pofet nur 25 Big. und 1 Badichen Roinax für 10 Pig. ist ein vollkommener Ersatz für Seife, Soda, Chlor, Neibeisen und Bleiche. Erhältlich

> in faft allen beiferen Rolonials und Trogengeichäften Blendafabrik Neustadt (Westpr.)